

Mit dem Vollmond vom Turm zur Burg

Gruppe wandert die ganze Nacht hindurch

SCHWARZENBORN/KNÜLLWALD. Eine ganz besondere Nachtwanderung plant der Tourismusservice Rotkäppchenland: Am kommenden Samstag, 14. Juni, soll von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang durch die Vollmondnacht gewandert werden.

Heidrun Englisch vom Rotkäppchenland stellte die Pläne vor, los geht es gegen 22 Uhr am Knüllköpfchen, gegen 5 Uhr bei Sonnenaufgang kommt die Gruppe auf Burg Wallenstein an. Dazwischen liegt eine ereignisreiche Nacht mit einer Nachtführung im Wildpark Knüll und einer 19 Kilometer langen Wegstrecke. Mathias Hucke, der als Hauptwanderwart des Knüllgebirgsvereins schon mehrfach Nachtwanderungen geführt hat, verspricht ausreichend Pausen, damit die siebenstündige Wanderung nicht zu anstrengend wird. Ein besonderes Erlebnis werde der nächtliche Besuch im Wildpark Knüll bei Wolf, Luchs und Eule sein.

Im Morgengrauen, am Ziel Burg Wallenstein, werden Petra und Moritz Zinn mit einem üppigen Burgherrenfrühstück auf die Nachtaktiven warten.

Vor dem Start treffen sich die Teilnehmer am Lagerfeu-

er, um sich mit Bratwurst und Kartoffelsalat zu stärken. Der Bustransfer, die Nachtführung im Wildpark, das Essen am Boglerhaus, das Frühstück auf Burg Wallenstein sowie die Wanderführung sind im Preis des Teilnehmertickets enthalten (29,50 Euro). **Vorverkauf:** Wildpark Knüll, Boglerhaus am Knüllköpfchen, Campingplatz Burg Wallenstein, Knüll-Touristik Knüllwald-Remsfeld, Schwalm-Touristik und die Geschäftsstelle Rotkäppchenland in Schwalmstadt-Ziegenhain.

Ein regionaltypisches Picknick mit Ahler Wurst, Bauernbrot, Ei, Apfel und Getränk wird von Familie Schüssler vom Boglerhaus in einer Rotkäppchenland-Picknicktasche gepackt, kann bei den Vorverkaufsstellen bestellt werden (12,50 Euro). (aqu)

- Von Burg Wallenstein ist am Samstag um 20.30 Uhr ein Bustransfer zum Knüllköpfchen organisiert, so dass die Wanderer nach durchwanderter Nacht ihr Auto dort am Parkplatz vorfinden.

- Der Wanderspaß für Nachtaktive kann auch als Wochenendangebot gebucht werden: www.rotkaeppchenland.de



Laden herzlich zur großen Nachtwanderung ein: Unter der Leitung von Wanderführer Mathias Hucke (links) und Rotkäppchen Dorothee Weppeler, geht es durch die Nacht. Foto: privat

Mehr zum Thema: Betrug über falsche Freunde

Eigenes Profil gut schützen

Polizei warnt vor Betrugsmasche bei Facebook - Täter operieren vermutlich aus Türkei

VON KATJA RUDOLPH

KASSEL. Vorsicht bei merkwürdigen Nachrichten von vermeintlichen Facebook-Freunden. Kriminelle Banden manipulieren derzeit im großen Stil Facebook-Profilen, um so ihren Opfern Geld abzuknöpfen. Weil die Spur zu den Tätern in die Türkei führt und die Ermittlungen im anonymen Internet sich schwierig gestalten, ist es unwahrscheinlich, dass die Polizei den Tätern zügig das Handwerk legen kann. Daher setzen die Ermittler auf Aufklärung, damit möglichst wenige Facebook-Nutzer auf die Masche hereinfallen.



Rainer Franke

Wird beantwortet mit Hilfe von Kriminalhauptkommissar Rainer Franke von der Kasseler Kripo Fragen zum Thema.

Wie gehen die Täter genau vor?

! Sie hacken zunächst das Facebook-Profil eines Nutzers. Dann schreiben sie im Namen dieses Nutzers dessen Freunde an und bitten sie um ihre Handynummer. Oder aber sie holen sich aus öffentlich einsehbaren Profilen die Nummer des Nutzers. Mit den Hand-



Genau hinschauen: Wer von Facebook-Freunden verdächtige Nachrichten erhält, sollte sich lieber jenseits des Internets davon überzeugen, ob es wirklich der oder die Bekannte war, der geschrieben hat. Foto: dpa

ynummern benutzen die Täter dann das SMS-Bezahlsystem „Zong“, das dem Online-Bezahlsystem PayPal des Internetkaufhauses Ebay angegliedert wurde. Darüber werden dann auf Rechnung des Opfers Einkäufe im Internet gemacht.

Was hat es mit den Bezahlcodes auf sich?

! Um über „Zong“ im Netz zu bezahlen zu können, bekommt man eine SMS mit einem Zahlencode auf das Handy. Auf diese Codes haben es die Betrüger, die sich hinter der Maske des echten Facebook-Freunds verstecken, abgesehen. Nur wenn sie diese und die Handynummer haben, können sie die Käufe im Netz

abschließen. Daher fordern sie das Opfer auf, den Bezahlcodes aus der Zong-SMS an sie weiterzugeben. Wenn der Betroffene darauf eingeht, wird seine Mobilfunkrechnung mit der jeweiligen Summe belastet. Oft fliegt der Betrug erst bei der nächsten Handyrechnung auf. Vorher schöpfen die Opfer laut Ermittler Franke meist keinen Verdacht. Falls sie nachfragen, wird ihnen vorgegaukelt, der vermeintliche Freund sei in einer Notsituation. Oder es wird versichert, der Betroffene bekommen das Geld bald zurück.

Was weiß man über die Täter?

! Sie kommen offenbar aus der Türkei. Das können die

Ermittler an der IP-Adresse erkennen - das ist sozusagen die Telefonnummer des Computers. Die Bezahlcodes verkaufen sie vermutlich an Dritte weiter, sagt Kriminalhauptkommissar Rainer Franke. Die Bezahlcodes werden meistens in Portalen für Onlinespiele eingelöst.

Wie kann man sich schützen?

! Facebook-Nutzer sollten ihr Profil vor Fremden schützen und nicht komplett öffentlich machen - insbesondere, wenn dort die eigene Handynummer hinterlegt ist. Unter den Privatsphäre-Einstellungen kann man einstellen, wer das Profil sehen kann (zum Beispiel nur Freunde).

- Wer bei Facebook Nachrichten von vermeintlichen Freunden bekommt und aufgefordert wird, Zahlencodes oder andere persönliche Daten weiterzugeben, sollte argwöhnisch werden. Immer direkten Kontakt zu der Person aufnehmen, zum Beispiel über Telefon oder persönlich. Dann stellt sich heraus, dass sie die Nachrichten nicht verfasst hat.
- Auf die SMS mit dem Bezahlcode nicht reagieren.
- Den betroffenen Facebook-Freund, dessen Profil missbraucht wird, informieren.
- Opfer der Betrugsmasche sollten die Polizei einschalten.

HKW kommt nach Kassel

Haustechnik-Spezialist aus Körle baut im Industriepark - Umzug Ende des Jahres

KASSEL/KÖRLE. Die wenigen freien Flächen im Industriepark Kassel füllen sich. Die HKW Heizungs-, Klima- und Wärmepumpentechnik GmbH aus Körle (Schwalm-Eder-Kreis) verlegt zum Jahresende ihren Firmensitz nach Kassel, wo an der Wilhelmine-Reichard-Straße, unweit vom HNA-Druckzentrum, ein neues Büro-, Lager- und Werkstattgebäude entsteht. Eine Million Euro investiert der Handwerksbetrieb in den neuen Standort. Das erklärte der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, Michael Sarrazin, auf Anfrage der HNA. Er hat den Handwerksbetrieb mit 25 Mitarbeitern vor gut drei Jahren von Fred Pfeifferling übernommen.

Als Grund für den Wechsel nach Kassel nannte Sarrazin



Ende des Jahres bezugsfertig: das neue Büro-, Lager- und Werkstattgebäude des Haustechnik-Spezialisten HKW aus Körle, der seinen Sitz nach Kassel verlegt. Foto: Pinto

die beengte Situation in einem Wohngebiet in Körle sowie die räumliche Trennung von Büro und Lager. Und weil er in der Gemeinde kein geeig-

netes Baugrundstück gefunden habe, habe sich die Fläche im Kasseler Industriepark geradezu angeboten. Ende des Jahres wolle er mit seinem

Team umziehen.

HKW hat sich auf Haustechnik, Anlagenbau, Kraftwerke, Wärmepumpen und Solaranlagen spezialisiert und ist sowohl von seiner Größe als auch von seiner Erfahrung her in der Lage, auch große Projekte umzusetzen. Der Betrieb ist

bundesweit und auch im benachbarten Ausland tätig. Die Auftragslage ist nach Angaben von Sarrazin gut, die Ertragslage zufriedenstellend. (jop)

Virus macht in Kitas die Runde

Ungewöhnlich viele Fälle der Hand-Fuß-Mund-Krankheit - Hygiene ist wichtig

VON MARCUS JANZ

HERSFELD-ROTENBURG. Zahlreiche Kinder im Landkreis sind an einem hoch ansteckenden Virus erkrankt. Kindertagesstätten verzeichnen ungewöhnlich viele Fälle der Hand-Fuß-Mund-Krankheit. Sie geht häufig mit Fieber und Ausschlag an Handflächen, Fußsohlen und im Mundbereich einher.

Laut Robert-Koch-Institut liegt die Hochsaison im Spätsommer und Herbst. Seit gut zwei Wochen verzeichnet der Bebraer Kinderarzt Behcet Iscioglu bis zu fünf Patienten wöchentlich. Üblich seien ein bis zwei Fälle im Monat. Auch bei einer Umfrage auf Facebook berichten Leser von Fäl-

len im ganzen Landkreis. An einer Kita in der Kreisstadt erkrankten innerhalb weniger Tage mehrere Kinder, was die Einrichtung nach dem Hygieneplan dem Gesundheitsamt gemeldet hat. Das ist der einzi-

ge Fall, der der Kreisbehörde bekannt wurde, da es keine Meldepflicht für die Hand-Fuß-Mund-Krankheit gibt, sagt Kreissprecher Michael Adam. Die Kitas bemühen sich um Aufklärungsarbeit. Schon

beim Verdacht werden die Eltern per Aushang informiert, damit sie aufmerksam sind und kranke Kinder zu Hause lassen, sagt die Leiterin der Kita Friedewald, Silke Hüchelsteinbach: „Unser Weg ist die Information. Das ist das Einzige, was wir machen können.“

Auch die Leiterin der Kita Egerländer Straße in Rotenburg, Petra Rang, sieht die Eltern in der Verantwortung. Sie beobachtet, dass die Hemmschwelle gesunken ist, ein krankes Kind in die Kita zu bringen - vor allem wenn beide Elternteile arbeiten. Mit Hygienemaßnahmen allein könnten die Kitas aber kaum verhindern, dass sich die ansteckende Krankheit über Wochen in der Einrichtung hält.

HINTERGRUND

Mit der Seuche nichts zu tun

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit, kurz HFMK, hat zwar einen ähnlichen Namen, ansonsten aber mit der Maul- und Klauenseuche nichts zu tun, sagt der Bebraer Kinderarzt Behcet Iscioglu. Die Seuche kommt nur bei Tieren vor, die HFMK wird nur von Mensch zu Mensch übertragen. Deshalb ist es so wichtig,

auf die Hygiene zu achten. In den meisten Fällen verläuft die Krankheit völlig unauffällig, nur etwa jeder fünfte Patient entwickelt einen Ausschlag, typischerweise an Händen, Füßen und im Mund. Die Infektion dauert bis zu zehn Tage. Schwere Komplikationen sind eine sehr seltene Ausnahme. (mcj)

DB BAHN

Mehr Kultur bitte!
Bequem und zuverlässig zwischen Erfurt und Kassel

Und günstig: Zum Beispiel mit dem Quer-durchs-Land-Ticket zu zweit für 26 Euro pro Person.

Mehr Infos unter www.nordthuringenbahn.de
Die Bahn macht mobil.

Wir fahren für:

Nordthüringenbahn